

Wildbader Chronik.

Ältestes Amtsblatt der Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

—: Dreiundzwanzigster Jahrgang. —

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden **Illustrirten Sonntags-Blatt** in Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 \mathcal{S} ; durch die Post bezogen im Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} vierteljährlich. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8 \mathcal{S} , für auswärts 10 \mathcal{S} .

Nro. 26.

Mittwoch, den 30. März

1887.

Zum Abonnement auf die Wildbader Chronik

(Amtsblatt für die Stadt Wildbad)

laden wir hiemit bei bevorstehendem Quartalwechsel die verehrlichen Einwohner der Stadt und Umgebung freundlichst ein.

Wie bisher werden wir es uns auch weiterhin angelegen sein lassen, durch Mitteilung der neuesten Tagesbegebenheiten, Lokalberichte, interessante Erzählungen und Aufsätze das Interesse unserer Leser nach zu halten.

Das „**Illustrirte Unterhaltungsblatt**“ — jeden Samstag gratis beigegeben — wird auch im neuen Quartal interessante Originalerzählungen beliebiger Autoren enthalten, weshalb dasselbe auch ferner ein gern gesehener Gast in jeder Familie sein wird.

Um etwaigen Irrungen vorzubeugen, machen wir unsere Leser nochmals darauf aufmerksam, daß sämtliche hiesige amtliche Bekanntmachungen uns regelmäßig wie früher amtlich zugehen und wir auch sonstige Erlasse von allgemeinem Interesse unsern Lesern stets rechtzeitig mitteilen werden.

Insertate haben in der „Wildbader Chronik“, als dem ältesten und gelesensten Blatt Wildbads, den größten Erfolg und werden die dreispaltige Zeile für hier nur mit 8 \mathcal{P} fg., für auswärts mit 10 \mathcal{P} fg. berechnet. — Bei Wiederholungen sichern wir hohen Rabatt zu.

Zu recht zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein

Redaction der Wildbader Chronik.

Württemberg.

Gesforben den 26. März zu Heilbronn Orgelbauer J. S. Schäfer.

— Der Staatsanz. vom 27. März bringt das Gesetz, betreffend die Forterhebung von örtlichen Verbrauchsabgaben durch die Gemeinden. Vom 25. März 1887. Ferner die königliche Verordnung, betr. die Ermächtigung mehrerer Gemeinden zur Fortsetzung der Erhebung örtlicher Verbrauchsabgaben. Von demselben Tage.

Stuttgart, 26. März. Die zweite Kammer genehmigte den Staatsvertrag mit Bayern, betreffend den Bau der Eisenbahnlinie Leutkirch-Memmingen und Wangen-Hergatz. Minister von Mittnacht machte dabei die Mitteilung, daß der von Bayern bisher stets abgelehnte Bau der Strecke Lindau-Friedrichshafen (Bodensee-Gürtelbahn) unter Mitwirkung eines dritten Faktors (des Reichs?) wieder auf die Tagesordnung komme. — Gestern hat sich hier unter dem Vorstehe des Landgerichtsrats Nestle ein Verein für evangelische Mission in Kamerun gebildet. Die Baseler Missionsgesellschaft

hat von der englischen das Alleinrecht hierzu erworben, welsch letztere früher schon das Viktorialand angekauft hatte. Dasselbe mußte ihr abgekauft werden; alles in allem wurden 80 000 M. an die englische Gesellschaft bezahlt. Die deutsche Reichsregierung hat die Hälfte des Viktorialandes für 28 000 M. erworben, so daß nur 52 000 M. zu decken waren. Dazu kommen aber jährlich 40 000 M. Kosten. Die deutschen Missionsgesellschaften haben sich verpflichtet, die ganze Kamerun-Mission von Deutschland aus zu bestreiten, da es Ehrensache für Deutschland sei, daß das in deutschem Besitze befindliche Land auch von Deutschland allein in geistiger, wie materieller Beziehung versorgt werde. Es zeichneten sich sofort 66 Mitglieder ein, welche sich zu Jahresbeiträgen von 2 bis 40 M. verpflichteten.

— Staatsminister v. Mittnacht ist aus Berlin wieder in Stuttgart eingetroffen. — Gestern starb in Stuttgart der in weiteren Kreisen bekannte Fabrikant J. S. Moß.

Stuttgart, 28. März. J. K. H. der Prinz und die Prinzessin Wilhelm sind heute Nacht von ihrer Reise nach Berlin und Dessau hierher zurückgekehrt.

Geislingen, 26. März. Das in Stuttgart in der Nacht vom 24. auf den 25. verspürte Erdbeben hat sich auch hier und in verschiedenen Bezirksorten bemerklich gemacht durch leichtes Schwanken mancher Häuser. Vorauszuging ein orkanartiger Sturm, der nach windstillen Pausen stoßweise öfters wieder losbrach.

Aalen, 28. März. In dem benachbarten Mögglingen (Eisenbahnstation zwischen hier und Gmünd) verunglückte Schultheiß R. vergangene Nacht dadurch, daß er beim Nachhausegehen in die angeschwollene Rems geriet. Er ertrank und erst heute Mittag wurde der Leichnam aufgefunden.

Steinbach bei Hall. Das in Stuttgart den 25. ds. M. Morgens gegen 4 Uhr bemerkte Erdbeben wurde hier zur gleichen Zeit beobachtet. Es äußerte sich durch einen heftigen, einige Sekunden währenden Stoß von Westen nach Osten, welcher von einem Getöse begleitet war, welches wie schweres Wagengerassel tönte.

Biberach, 28. März. Eine geachtete Fabrikantenfamilie hier wurde gestern Abend von schwerem Unglück heimgesucht. Die Eltern befanden sich im Theater, die jüngeren Kinder schliefen, nur die blühende 18jährige Tochter saß am Klavier, um mit Musik sich die Zeit bis zur Ankunft der Eltern zu vertreiben. Da fällt plötzlich die Zimmerlampe um und das brennende Petroleum ergießt sich über die nächsten Gegenstände, diese selbst in Brand setzend. Das Fräulein ruft um Hilfe, allein bei der stürmischen Regennacht verhallen die Rufe ungehört. Mutig beginnt dieselbe allein die Lösversuche. Dabei fangen die Kleider Feuer. Rasch befohlen wirft sich die Unglückliche

auf den Boden der Vorflur und sucht durch Herumwälzen das Feuer zu ersticken. Dasselbe gelingt schließlich einem herbeieilenden Arbeiter, doch das Fräulein ist am ganzen Oberkörper mit schweren Brandwunden bedeckt. Ärztliche Hilfe war bald zur Hand und man hofft, das Leben der Schwerverletzten retten zu können.

Leutkirch, 26. März. Die Nachricht, daß die Kammer der Abgeordneten dem Vertragsentwurf betr. die Erbauung der Eisenbahnlinie Leutkirch-Memmingen ihre Zustimmung gegeben hat, hat die Einwohnerschaft in freudigster Stimmung versetzt. Eben verkünden 101 Völlerschüsse von der Wilhelmshöhe herab das freudige Ereignis ins weite Land hinaus.

Rundschau.

Bruchsal, 28. März. Soeben durchläuft die erschütternde Nachricht die Stadt, daß sich der bisher hier in allgemeiner Achtung gestandene, ledige, in Ruhestand versetzte Oberstlieutenant Knittel in der Nähe der „Reserve“ erschossen hat. Die Veranlassung hiezu wird wohl die gegen ihn seit einigen Wochen schwebende Untersuchung wegen Vergehens gegen § 176 R.-Str.-G.-B. sein, die von seinem Mieter gegen ihn anhängig gemacht wurde, der man aber allgemein keine große Bedeutung beilegte. Der Unglückliche wird allgemein bedauert.

Köln, 27. März. Die Höhe des Rheins beträgt 5,60 Meter. Vom Oberrhein wird weiteres Steigen gemeldet.

— Der Erdbebenforscher Falb hat durch zwei Erdbeben der jüngsten Wochen (in Italien und Bosnien), die seinen Prophezeiungen auf dem Fuß gefolgt sind, sich in großen Respekt gesetzt. Seitdem studieren die Naturforscher emsig seine Theorie. In dem Vortrag, den er in Berlin über den Einfluß des Mondes auf das Wetter hielt, suchte er die Wahrscheinlichkeit der biblischen Sintfluth (großen, allgemeinen Fluth, von den Theologen seither Sündfluth genannt) nachzuweisen und bemerkte tröstlich, daß das Eintreten eines ähnlichen Ereignisses im Jahr 6400 zu erwarten sei. Es braucht also kein Lebender zu fürchten, daß er wie Noah in einer Arche seine Zuflucht vor dem Ertrinken suchen muß.

— Ueber zweierlei Gold wird aus der Kapstadt berichtet. 1. über die nach 18jähriger Arbeit geglückte Herstellung einer Kafferbibel, die in London gedruckt wird und 2. über die Diamanten-Ausbeute in Kimberly und Griqualand in Südafrika im Monat Januar d. J. Sie betrug 312,555 Karat = 368,455 Pfund Sterling.

— Aus vielen Teilen Deutschlands, auch aus Böhmen und aus der Schweiz kommen Meldungen von Hochwasser und noch andau-

erndem, raschem Wachsen der Wassermassen in den Flußbetten. Besonders hoch geht die Mosel, die einen guten Teil des Moselthales bereits unter Wasser gesetzt hat. Auf den Gebirgen liegt noch allenthalben viel Schnee, der durch das warme Wetter der letzten Tage in's Schmelzen gerathen ist.

— Die Nachricht, Generalstabsarzt Dr. v. Lauer, der Leibarzt des Kaisers, solle eine Dotation von 300 000 Mk. erhalten und habe am 80jährigen Geburtstag des Kaisers von diesem bereits 150 000 Mk. zum Geschenk erhalten, wird jetzt in Abrede gestellt. Wenn nur auch gleich dabei bemerkt wäre, wer dieselbe überhaupt ausgesprengt hat.

— Kaiser Wilhelm hat zu seinem 90. Geburtstag aus Europa 1517, aus Asien 23, aus Amerika 92, aus Afrika 10, aus Australien 6, zusammen 1648 Glückwunsch-Depeschen erhalten.

— Vor vielen Jahren schnürte ein Buchbindergefelle Spithöver im Flecken Sendenhorst im Münsterlande sein Ränzle, um nach Rom auszuwandern. In der ewigen Stadt gründete er ein Kunst- und Antiquitäten-Geschäft und wurde ein grundreicher Mann. Grobhartige Geschenke erinnerten seinen Geburtsort von Zeit zu Zeit an den Landsmann in Rom, und kürzlich hat er die Liebe zur Heimat durch eine Schenkung von 300 000 Mark gekrönt. Diese Summe hat er zur Erbauung und Einrichtung eines großen Krankenhauses bestimmt.

Hamburg, 27. März. Der Dampfer „Scotia“ von Neapel und Marseille, mit über tausend Passagieren nach New-York, ist mit gebrochener Maschine und geklappten Masten bei Fire Island auf den Strand gesetzt; in Folge hohen Seeganges konnte bis jetzt nur eine Person gelandet werden.

— Im März 1884 wurde in **Zweibrücken** der 24jährige Winger Meyer wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod zu 8 Jahren Zuchthaus vom Schwurgericht verurteilt. Er hatte beharrlich seine Unschuld behauptet. Seit 2 Jahren saß er im Zuchthaus und als ihn vor Kurzem sein Bruder besuchte, klagte er so verzweifelt, daß dieser gerührt wurde und gestand, daß er der Mörder sei. So stellte es sich auch heraus vor dem neuen Schwurgericht, das einberufen wurde. Seine Genugthuung besteht in der Veröffentlichung seiner Freisprechung im „Reichsanzeiger.“

In **Duisburg** fand man kürzlich an der Bahnhofsausfuhr eine Kette um das Personenzug-Gelände gefesselt. Dem Stationsvorsteher Birkhäuser ist dann auch noch ein Schreiben durch die Post zugegangen, in welchem folgende Drohung stand: „Wenn wir noch einmal 10 Pf. Abzug erhalten, lassen wir den Personenzug entgleisen, wenn 20 Pf., den Expreszug. Wir schonen kein Menschenleben! Ein Sozialdemokrat für mehrere.“

Sitzberg, 23. März. Vorgestern wurde unser Thal von einem fürchterlichen Orkan heimgesucht, der in vielen Ortschaften schreckliche Vermüstungen angerichtet hat. In Hermsdorf u. K. wurden mehrere Häuser ganz abgedacht und in mehreren Gebäuden wurden große Löcher in das Dach eingerissen. Im Wallfischschen Fabrikgebäude wurden verschiedene Fenster eingedrückt und das Dach stark beschädigt. Bei Tiefes Hotel tobte der Sturm mit solcher Gewalt, daß etwa 80 Fensterscheiben zerbrachen. In Petersdorf riß der Wind das Dach von Wittwers Saal herab und schleuderte es gegen ein anderes Gebäude, wodurch auch an diesem große Verheerungen angerichtet wurden. Auch das Gasthaus „Zum freundlichen Hain“ in Wernersdorf hat stark gelitten. Der Postomnibus, welcher Abends

9 Uhr aus Schreiberhau in Warmbrunn ein-treffen soll, blieb aus. Statt seiner kam die Nachricht an, daß derselbe zwischen Petersdorf und Hermsdorf vom Sturm erfaßt und in den Straßengraben geworfen worden sei. Erst gestern früh konnte der vollständig zertrümmerte Wagen fortgebracht werden. Zum Glück hatte derselbe keine Insassen und der Kutscher ist unverletzt davongekommen. Auch aus Krummhübel und den Ortschaften am Riesengebirge zwischen diesem Orte und Hermsdorf u. K. kommen schlimme Botschaften. Auf der anderen Seite unserer Stadt, in der Richtung des Ragbachgebirges, wütete ebenfalls ein orkanartiger Sturm, der jede Passage unmöglich machte. Am schlimmsten war er am Kapellenberge zu spüren. An den Bäumen sind überall große Verheerungen angerichtet. In Wäldern wie an Straßen sind selbst alte kräftige Stämme teils mitten durchbrochen, teils entwurzelt. Auch auf der böhmischen Seite hat der Sturm arge Vermüstungen angerichtet. Im Wallfahrtsorte Haindorf bei Liebwerda (Bezirk Friedland) warf der Sturm den oberen Teil des Kirchturms herunter.

— Der Frankf. B. wird geschrieben: In **Venloo** (holländ. Grenze) wurde dieser Tage aus der Maas die Leiche eines fremden Mannes gezogen. Man hat jetzt in derselben einen deutschen Steinkohlhändler, Namens Gustav Schnauser, geb. zu Hirfau, wohnhaft gewesen zu Tübingen, 31 Jahre alt, erkannt. In einer Tasche fand man eine Photographie seiner Frau und Kinder, auf der die Worte geschrieben standen: „Adieu liebe Frau und Kinder. Alles vergessen und vergeben!“ Wie ein Venloer Blatt berichtet, hat Schnauser 14 Tage lang dort logiert, ohne den Wirt bezahlen zu können. Er scheint polizeilich verfolgt gewesen zu sein, und wollte sich in Venloo für die niederländisch-österreichische Armee anwerben lassen, wurde jedoch zurückgewiesen. Als Briefe und Geld aus der Heimat ankamen, war der Unglückliche in seiner Verzweiflung bereits in den Tod gegangen.

Wien, 26. März. Die „Deutsche Zeitung“ meldet, Khalif Abdullah, der Nachfolger des Machdi, habe alle in Chartum gefangen gehaltenen Christen in Freiheit gesetzt.

Wien, 26. März. Der „Politischen Korr.“ wird aus Sofia gemeldet: Die rumänische Regierung und die Pforte benachrichtigten die hiesige Regierung, daß sich in Yeni bewaffnete Banden organisierten, um in Bulgarien einzufallen.

Wien, 27. März. Mehrfache bulgarische Berichte signalisieren neuerdings aufständische Bewegungen.

Wien, 27. März. In Friedau in Steiermark haben am 25. d. M., Nachmittags, zwei heftige Erdstöße stattgefunden.

Wien, 28. März. Im Anarchistenprozeß, der am vorigen Montag begonnen hat, ward heute das Urteil gefällt; es wurden verurteilt Kratochwill zu zwanzig, Schwedla zu fünfzehn, Wawrunel zu fünfzehn, Kaspary zu sechszehn, Burlacher zu zwölf, Stieber zu neun, Kopehki zu acht, Schustaczek zu sechs, Friedmann zu sechs, Hospodski zu fünf Jahren, Zopoth zu einem Jahr, Rischawy zu sechs Monaten schweren Kerkers; die zwei übrigen wurden freigesprochen.

Aus **Basel**, Baselland, aus dem Aargau und aus dem Kanton Waadt laufen Nachrichten über starke Ueberschwemmungen der Flüsse und Bäche ein.

Rom, 28. März. Der Papst hat Monsignore Galimberti die Genehmigung erteilt, das ihm vom deutschen Kaiser verliehene Großkreuz des Rothen-Adler-Ordens anzunehmen.

Sofia, 28. März. Das Offizierskorps verlangt ernstlich die Rückkehr des Fürsten Alexander und seine Proklamierung zum König von Bulgarien. Diese Revanche seien die Offiziere dem Fürsten schuldig.

Madrid, 28. März. Die Regierung hat hier eine Verschwörung entdeckt und ließ hier und in der Provinz zahlreiche Verhaftungen vornehmen. An die Armee gerichtete Proklamationen, die solche zur Revolution aufforderten, wurden konfisziert.

London, 24. März. Der frühere Generalsekretär für Irland Hicks Beach ist heute Abend nach dem Festlande abgereist, um wegen seines Augenleidens deutsche Ärzte zu Rate zu ziehen.

Literarisches.

Eine höchst interessante Reliquie aus **Heinrich Heines** Nachlaß wird in den nächsten Tagen zur Veröffentlichung gelangen. Es ist dies ein längerer Aufsatz, in welchem Heine seine Wahrnehmungen und Ansichten über die Pariser Februarrevolution von 1848 zusammenfaßt. Die Veröffentlichung dieses von Heine seinerzeit zur sofortigen Publikation bestimmten Manuskriptes, welches sich in Inhalt und Form seinen interessantesten derartigen Arbeiten anreicht, war 1848 nur aus äußeren Gründen unterblieben und wird nun im ersten Hefte des zweiten Bandes der von **Karl Emil Franzos** im Verlage von **Adolf Bonz & Comp.** in Stuttgart herausgegebenen Halbmonatsschrift „**Deutsche Dichtung**“ erfolgen. Das Heft gelangt in den letzten Märztagen zur Ausgabe.

Nr. 232 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen, „**Fürs Haus**“ (vierteljährlich nur 1 Mark) enthält:

Wochenspruch:

Wer nie sein Brot mit Thränen aß,
Wer nie die kummervollen Nächte
Auf seinem Bette weinend saß;
Der kennt euch nicht, ihr himmlischen Mächte!

Ich will! Alles zur rechten Zeit. Rat-schläge für den Umzug. Ueber den Nutzen der kleinen kalten Wasser-Lavements. In den Flitterwochen. Verdauungsstörungen. Kalte Füße. Stillen der Mütter. Tiefende Augen. Selbststillen. Heufieber. Meinholtsche Zither-Harfe. Bulgarenhaube. Porzellanfächer zum Auskratzen. Hähnchen aus Kürbiskernen. Hunde in Geschäftslokalen. Käzchen. Kinderbetten. Bettfeder-Reinigung. Bettstellen. Spicknadel. Sonne. Verstellbare Kartoffel- und Obstschälmaschine. Küchenanzug. Herde auf der Leipziger-Kochkunst-Ausstellung. Kohlenverbrauch. Schwarze Filzhüte zu reinigen. Konserve-salz. Ingernable. Griestorte. Gute und billige Nieren-suppe für sechs Personen. Rindfleisch. Bereitung der Kaninchen. Mittelrheinischer Ruchenzettel. Köhlsprung. Auflösung des Rätsels in Nr. 229. Fernsprecher. Echo. Briefkasten der Schriftleitung. Anzeigen.

Die notariell beglaubigte Gesamt-Auflage dieser wirklich empfehlenswerten und dabei überaus billigen Wochenschrift beträgt 100 000. Probenummern versendet jede Buchhandlung, sowie die Geschäftsstelle „**Fürs Haus**“ in Dresden gratis.

Burkin, Kammgarne für Herren- u. Knaben-Kleider, garantiert reine Wolle, nadelfertig ca. 140 cm. breit à M. 2.35 per Meter, versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Oettinger & Cie., Frankfurt a. M.**, Burkin-Fabrik-Depôt. — Direkter Versandt an Private. Muster-Collektionen bereitwilligst franko.



Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Sämmtliche im hiesigen Gemeindebezirk sich aufhaltenden Militärpflichtigen der Jahrgänge 1865, 1866 und 1867 haben am

Samstag den 2. April d. J., Nachmittags 6 Uhr

im unteren Rathhausaal zu erscheinen.

Nichterscheinende werden gegen Ganggebühr von 20 Pfg. geladen.
Den 28. März 1887.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.

Spar- & Vorschubbank Wildbad.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Die nach § 7 der Statuten jährlich abzuhaltende ordentliche

General-Versammlung

findet am nächsten

Samstag den 2. April, Abends 8 Uhr

im Gasthaus z. „alten Linde“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht.
 - 2) Verteilung des Reingewinns und Entlastung vom Geschäftsjahr 1886.
 - 3) Wahl von 6 Ausschußmitgliedern und 3 Mitgliedern der Kontroll-Kommission.
- Wildbad, 28. März 1887.

2)1 Der Verwaltungsrat.

Frisch gewässerte

Stockfische

empfiehlt bestens

Fr. Keim.

Soeben erschienen:

Neuester Zeitungs-Catalog

der im In- und Ausland erscheinenden
Zeitungen, Journale & Zeitschriften

21. Auflage

RUDOLF MOSSE

Annoncen-Expedition Stuttgart.

Spezialität

in
Aussteuerartikeln
Handgespinnst-
Leinen
Tischzeuge
Servietten
Handtücher
aus bestem Hand-
gespinnst
Tafeltücher und
Gedecke
in Damast-Weberei,
Theedecken,
Tischdecken,
Sofa- & Bett-
vorlagen,
Linoleum,
Cocos-Läufer.

Leinen-Manufactur

von

K. Haarburger

ROTTWEIL a. N.

Spezialität in

Hötel-Einrichtungen.

Muster & Auswahlendungen stehen
gerne zu Diensten. 4)4

LAGER

in

Piqué & Damast,
Flaumdrill,
Federleinen,
Vorhangstoffe,
wollene Bettdecken,
Taschentücher,
Bettfedern,
FLAUM
und
DAUNEN,
Reines
Pferdehaar.
Anfertigung
ganzer Aussteuern.

Wildbad.

Bewerber-Aufruf.

Die Bewerber um die erledigte Schlachthaus-Aufsesserstelle haben sich am
Donnerstag den 31. ds. Mts.,
Vormittags 10—11 Uhr
bei mir zu melden.

Stadtschultheiß:
Bäzner.

Wildbad.

Wegsperre.

Die nach Meistern führende Straße, sogen. Neusteige, ist von heute an bis 15. April d. J. für Fuhrwerke gesperrt.
Den 30. März 1887.

Stadtschultheißenamt.
Bäzner.

Verbesserten

Fußboden-Glanz-Lack

in 7 verschiedenen Farben empfiehlt in Krügen
von 1 und 2 Pfd. per Pfund M. 1.20.

Fr. Keim.

2000 Mk.

liegen gegen gesetzliche Sicherheit bis
Georgi zum Ausleihen parat.
Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

schöne Olga!

wie beteide ich Dich

mit Deiner reizenden blendenden Gesichtsfarbe.
— Sage mir doch, wie erhältst Du solche? —
Durch G. Bechers weltberühmtes **Pilkenwasser**,
erfolgreiches **Schönheitsmittel**, beseitigt
Sprossen, bringt schönen Taint und giebt der
Haut eine liebliche reizende Farbe, kostet per Fl.
Mark 2.50.

G. Bechers berühmte **Zahnpulver** per
Dose M. 1.—, **feine Zahnbürsten** dazu per
Stück M. —.50.

Pilken-Toiletten-Seife, sehr fein per St.
Mk. 1.—

Raiglöcherchen, feinstes Taschentuchparfüm
per Flacon M. 1.—

Prinzess-Saaröl, per Carton mit 6 Fla-
schen M. 1.50.

G. Bechers feinste **Mandelklee** per Dose
Mark —.50.

Hochfeine Pomade, per Topf M. —.50.
Fettpulver per Dose M. 0.50.

Versandt gegen Nachnahme oder vorherige
Einsendung. Echtheit garantiert.
Nur direkter Bezug.

Adresse: **Rheinische Parfümeriewaren-Fabrik**.

Inhaberin: **Emilie Becher** in Düsseldorf.

Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von
Baaren im Betrag von 20 Mk. an 25% Rabatt.

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist
Kaspar-Gallati, Glarus (Schweiz). Garantie! Un-
schädliche Mittel! Halbe Kosten nach Heilung!
Prospekt, Fragebogen, Zeugnisse gratis!



à Stück 50 Pfg. bei Chr. Wildbrett in Wildbad.



A. Biber, Zahntechniker
aus Pforzheim ist
Donnerstag den 31. d. M. im **Kgl. Bad-Hôtel** in **Wildbad** zu sprechen.

Sprechstunden in Pforzheim:
täglich von Morgens 8 bis 5 Uhr Nachmittags (ausgenommen Sonntag Nachmittags)
Schulberg 10, zunächst dem Bahnhof.

Schraders Traubenbrusthonig, Flac. 1 M., 1 M. 50., 3 M., vorzüglichstes Hustenmittel für Erwachsene und Kinder,
Schraders weiße Lebens-Essenz, Flac. 1 M., seit langen Jahren als bestes Magenmittel bekannt.
Schraders Malzextractbonbons, Paq. 20 Pfg. und sonstige Präparate aus der Fabrik von **J. Schrader**, Feuerbach-Stuttgart, zu haben in **Wildbad** bei Apotheker **Amgelster**.

Die
Buch-, Papier- & Schreibmaterialien-Handlung
von
CHR. WILDBRETT, Wildbad
68 König-Karlstrasse 68
empfiehlt ihr bestassortirtes Lager in
Gebet- und Schulbüchern, Geschäfts-, Notiz- u. Bilderbüchern, Poesie-, Photographie-, Schreib- & Sammel-Albums, Schreibmappen, Brieftaschen, Portemonnaies, Photographie-Rähmchen, Briefpapier mit und ohne Monogramm, Kanzlei- und Copiertinte, Tintenzeuge, Federhalter, Schablonen zum Wäschezeichnen, Gratulationskarten, Photographien m. Ansichten von Wildbad, Modelier-Bogen, Jugendschriften, Cigarren und Cigarretten etc.

Berliner Lokal-Anzeiger.

Beliebteste und verbreitetste Zeitung der Reichshauptstadt. Größte Auflage aller Zeitungen Deutschlands und Oesterreichs.

Ueberaus reicher, eigenartiger Inhalt. — Streng unparteiische Haltung. Erscheint (außer Montags) täglich 2 1/2 — 5 Bogen stark in großem Format. Kostet incl. „Täglicher Unterhaltungs-Beilage“, welche jährlich einen stattlichen Band von über 1200 Seiten repräsentirt,

monatlich nur 80 Pfennig.

Sämmtliche Postanstalten Deutschlands nehmen Abonnements auf den „Berliner Lokal-Anzeiger“ entgegen. (Post-Zeitungs-Katalog 820.)

Sichere Heilung!

Alle geheimen Krankheiten und deren Folgen, als Unterleibs-, Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten, Schwäche, Ausfluss, Wasserbrennen, Bettmäßen, Blasenleiden u. s. w. werden **brieflich** (ohne Berufshörung) unter strengster Discretion nach neuer wissenschaftlicher Methode und unter Garantie in allen heilbaren Fällen behandelt durch Spezialarzt **R. Moebus** in Heiden (Schweiz). Briefporto 20 Pfg.

Gebraunten
CAFFEE

im Preise von Mk. 1,30, 1,40, 1,60 und Mk. 2 pr. Pfd., in selbstgerösteten, rein-schmeckenden Qualitäten, empfiehlt bestens
Fr. Keim.

Amerik. Apfelschnitze
in frischer, gutkochender Waare, empfiehlt pr. Pfd. zu 45 Pf. **Fr. Keim.**

Das bedeutende
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona
bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue
Bettfedern für 60 $\frac{1}{2}$ das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1,25 $\frac{1}{2}$, prima Halbdaunen nur 1,60 $\frac{1}{2}$, prima Ganzdaunen nur 2,50 $\frac{1}{2}$.
Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. — Umtausch gestattet.

Das seit langen Jahren als vorzüglich bekannt
Schrader'sche Pflaster
(Indian-Pflaster)
von Apoth. **J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart**, ist das bis jetzt zuverlässigste Mittel bei bösarigen Knochen- und Fußgeschwüren, nassen und trockenen Flechten, offenen Füßen und allen derartigen Schäden, weshalb dasselbe auch immer größere Verbreitung findet; so schreibt z. B. Herr Ferd. Küstner aus Gotha: Ich habe Ihr Pflaster mit vortreflichem Erfolg angewendet und bedaure nur nicht früher Kenntniß von demselben gehabt zu haben. Ferner Herr A. Rieger in Einhardt: Durch Ihr Pflaster Nr. 3 ist des jahrelang offene Fuß vollständig geheilt.
Das Pflaster ist in dreierlei Nummern, deren Anwendung aus dem Prospekt zu ersehen ist, per Paq. M. 3., zu beziehen durch die Apotheken. Stuttgart, Hirschapotheke.

Fast verschenkt!

Wir haben den ganzen Vorrat einer berühmten Anglo-Britisch-Silber-Fabrik um die Hälfte des regulären Preises übernommen und geben daher, so lange der Vorrat reicht, für nur 15 $\frac{1}{2}$, also kaum die Hälfte des Wertes vom bloßen Arbeitslohn, an Jedermann nachstehendes äußerst pracht- u. effektvolles Britanniasilber-Speisefervice aus dem feinsten anglo-britischen Silber, und wird für das Weißbleiben der Bestecke 10 Jahre garantirt.

- 6 Tafelmesser mit vorzüglicher Stahlklinge.
- 12 (6 Pöffel und 6 Gabeln).
- 18 (12 Kaffee- und 6 Eierlöffel)
- 12 (6 prachtvolle Eierbecher u. 6 Messerleger.
- 2 (1 Suppen- und 1 Milchschöpfer),
- 2 (1 Zuderstreuer und 1 Theeseiher),
- 6 feinste eiselirte Kuchentassen,
- 6 prachtvolle Fruchteller, mit indischen und japanesischen Figuren kunstvoll ausgeführt,
- 2 prachtvolle Salon-Tafelleuchter.

66 Stück. Sämmtliche 66 Stück, welche früher 100 Mark gekostet haben, nur 15 Mark. Im nichtconventurenden Falle wird das Geld anstandslos retour gegeben, daher jede Bestellung ohne Risiko ist. Puzpulver per Paquet 25 Pfg. Versendung gegen Baar oder Nachnahme, und sind Bestellungen zu richten an das handelsgerichtlich protokolirte
Universal-Versandt-Bureau, Wien, Ottakring, Sailergasse 26.

Sicht, Rheumatismus,

Rückenmarksleiden, Drüsenleiden, Nervenkrankheiten, Hüftleiden, Kreuzschmerz, Kopfschmerz, Husten, Heiserkeit, Athembengung, Harn- und Unterleibskrankheiten, Schwächezustände, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Weißfluß, Regelmäßigkeit, Gebärmutterleiden, Krämpfe, Gemüthsverfinsternung u. behandelt mit unschädlichen Mitteln, auch brieflich.
Bremicker, prakt. Arzt in **Glarus**.
In allen heilbaren Fällen garantire für den Erfolg, und ist, wenn gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu entrichten!

